

Erledigt

Synology NAS im Eigenbau

Beitrag von „Paktosan“ vom 4. Februar 2017, 13:02

Da das alte Medion-NAS unserer Familie (zum Glück) den Geist aufgegeben hat, musste hier mal was neues her. Da ich aber ich bin, konnte ich nicht zulassen, dass das wieder so furchtbar wird. Also habe ich mich dazu entschieden, ein wenig zu schummeln. Jeder hier kennt sicherlich die NAS-Boxen von Synology und weiß, wie toll das OS von denen ist. Ich dachte mir, dass man das doch bestimmt auch auf seine eigene Hardware bekommen kann. Und tatsächlich, beim XPEology Projekt (<http://xpenology.com>) bin ich fündig geworden. Mit dessen Hilfe kann ich das DSM einfach vom USB-Stick starten. Also mal neue Hardware zusammengesucht und bestellt:

Ziel war für mich, ein System zusammenzustellen, das möglichst leise und energiesparend ist, weswegen ich mich für die passiv gekühlte Celeron-CPU entschieden habe. Ursprünglich wollte ich auch ein passives Netzteil nehmen, allerdings fangen die erst bei 100€ an, was für mich nicht in Frage gekommen ist, da das Ding im Wohnzimmer stehen soll. Die Komponenten kommen jetzt die Tage, nur der USB-Stick zum Booten ist schon da. Der wird jetzt also schon mit Jun's Loader bespielt und kommt dann in das NAS rein. Wenn die Komponenten da sind, halte ich euch hier weiter auf dem Laufendem.

Was haltet ihr denn von so einem Projekt? Ist zwar kein Hackintosh, aber auch ziemlich "hacky"



Beitrag von „Hifi-KS“ vom 4. Februar 2017, 13:13

Das hört sich sehr vielversprechend an aber lohnt sich das wirklich? Welchen Mehrwert (außer selbstgemacht) hat man?

Bei einem Online-Händler gibt es das Synology DS216j 2-Bay Desktop NAS-Gehäuse für ca. 20€ mehr als dein MF-Warenkorb.

Beitrag von „Paktosan“ vom 4. Februar 2017, 13:17

Du hast natürlich recht, die offiziellen Boxen sind für nicht viel mehr zu haben, aber schau dir mal an, was die DS216j für ne CPU und RAM hat. In dem Punkt z.B. ist Marke Eigenbau wesentlich überlegen. Und ansonsten spielt bei mir noch die Freude am Basteln mit rein 😊

Beitrag von „Paktosan“ vom 10. Februar 2017, 19:33

So, die Komponenten sind da, jetzt geht es an den Zusammenbau und die Installation.

Beitrag von „modzilla“ vom 10. Februar 2017, 19:46

Ja super viel Spaß dir 😊

Hatte selbst ein Xpenology NAS, nur hat es sich für mich nicht gelohnt, da ich nicht genügend Geld habe/hatte und die meine Hardware einfach zu laut und Stromhungrig ist 🤔

Beitrag von „Paktosan“ vom 10. Februar 2017, 21:08

Geld ist bei mir zum Glück kein Thema, weil ich das für meinen Vater baue. Als ich es gerade angeschaltet habe, kam einfach gar kein Geräusch außer die Festplatten, also genau richtig fürs Wohnzimmer. Habe jetzt nur ein Problem. Er geht an, startet dann nach einem Moment aber wieder neu, per DVI kam noch keine Ausgabe. Keine Beepcodes, kein Nichts.

Beitrag von „modzilla“ vom 10. Februar 2017, 21:16

Secure boot deaktiviert?

Beitrag von „Paktosan“ vom 10. Februar 2017, 21:18

So weit komme ich ja nicht mal, in das Bios konnte ich ja noch nie, weil er eben fast sofort neu startet. Habe zum Testen mal alles vom MB entfernt außer ATXPOWER, den RAM und das DVI Kabel.

EDIT: Kann es sein, dass das Netzteil schuld ist, weil am CPU 4Pin nichts ist, weil das MB keinen 4 Pin Header hat?

Beitrag von „modzilla“ vom 10. Februar 2017, 23:26

Wenn du meinst, dass gar kein Header vorhanden ist, dann ist das normal, da die Celerons so wenig ziehen, dass sie sich mit dem ATX Powerkabel begnügen.

Merkwürdig.....

Vielleicht mal BIOS resetten?!

Beitrag von „Paktosan“ vom 11. Februar 2017, 02:41

Ich glaube, den Fehler gefunden zu haben. Im Intel Ark steht, dass der gerne DDR3L hätte, der ja mit 1,3V laufen kann, ich hab ihm aber normalen DDR3 gegeben, der 1,5V braucht. Werd wohl neuen RAM besorgen müssen 🤔

Beitrag von „E.D.L.“ vom 11. Februar 2017, 08:13

Hm ... nur mal so nebenbei: wenn man den Lüfter am Synology austauscht und keine HD's verwendet, dann ist ein Synology sehr leise und vor allem energiesparend. Die WD Reds machen bei mir den größten Lärm. Klar, die Performance ist nicht so der Knaller, aber für den privaten Bereich und vorwiegend nur als Archiv und Musik-Server passt das schon ... vor allem sind das eben auch recht kleine Geräte die hintern Schrank passen o.ä. (im Gegensatz zu ner ITX-Kiste).

Aber warum nicht ... ich hatte schon mal daran gedacht, mir 'n kleinen OS-X-Server zu basteln. Vielleicht nehm ich das auch nochmal in Angriff irgendwann ...

Beitrag von „DataV“ vom 11. Februar 2017, 09:41

Ich hab ein xpenology nas auf Basis des HP Microserver N54L und muss sagen: geil! vergleichbare Synology Hardware (ich nutze das nun schon seit 4 Jahren) kostete damals mindestens das doppelte (4bay).

seit dsm6 wurde technisch noch mal eine schüppe drauf gelegt. Nahezu 100% Synology Funktionen

fazit: da macht man kosten nutzen technisch nix falsch

Beitrag von „klein2“ vom 11. Februar 2017, 10:08

Moin [@Paktosan](#),

ich habe mir das ASRock N3150 bestellt, welches in den nächsten Stunden hier ankommen sollte. Ist für meinen TV-Server, da TVHeadend im Proxmox Container leider nicht stabil läuft -

aber das ist ein anderes Thema.

Als ich Deinen Kommentar zum Thema RAM gelesen habe, habe ich einen Schreck bekommen, denn ich habe auch nur 1,5V RAM hier liegen, den ich dort reinstecken möchte. Dann habe ich auf der ASRock Seite etwas gesucht und im Handbuch folgendes gefunden:

4.3.2 Chipset Configuration



DRAM Voltage

Use this to configure DRAM Voltage. The default value is [Auto].

Demzufolge unterstützt wohl auch Dein Board sowohl DDR3 (1,5V) als auch DDR3L (1,3V) DIMMs.

Hast Du es mal mit nur einem Riegel versucht?

Die RAMs die ich hier liegen habe sind Kingston DDR3 KVR1333D3S8N9K2/4G (also ein Kit bestehend aus 2x 2GB) - 1.5V "013.A00LF"

Ich werde nachher mal berichten, ob mein Board mit dem DDR3 ohne "L" läuft.

Ciao
Dennis

PS. Sehr interessante Idee mit dem XPenology. Ich hatte vor kurzem ein dickes QNAP hier,

nachdem ich jahrelang zuvor eine kleine Synology DS214se hier hatte, die allerdings schlicht zu klein wurde. Bin gespannt wie gut und stabil das bei Dir läuft. Aktuell habe ich ein ZFS-Setup im Proxmox das ich an einen "NAS" Container verzeichnisbasierend durchreiche. Geht, aber schön ist auch anders irgendwie. Werde hier auf jeden Fall weiter mitlesen.

PPS. Wie bekommst Du eigentlich ein Micro ATX Board in ein Mini ITX Gehäuse?

Beitrag von „Paktosan“ vom 11. Februar 2017, 13:18

Ich hab jetzt nochmal nen Speichermodul aus meinem Desktop versucht, das führt zum selbem Ergebnis.

Danach auch mal das CMOS mit dem Jumper resettet, auch keine Veränderung.

[@klein2](#) Ich bin gespannt, ob es bei dir funktioniert. Das Mainboard passt übrigens, weil das Gehäuse im Kleingedruckten auch microATX stehen hat.

Beitrag von „klein2“ vom 11. Februar 2017, 13:21

Ich warte noch auf DHL. Man man... das fehlte mir noch, dass ich noch RAM bei den aktuellen Kurse kaufen muss.

Welches Gehäuse ist es denn? Ich suche für mein Board eins wo ich eine "Volle Bauhöhe" PCIe x1 und eine 3.5" HD reinbekomme (naja und Netzteil halt).

Beitrag von „Paktosan“ vom 11. Februar 2017, 13:31

Das Gehäuse ist dieses hier:

http://www.mindfactory.de/prod...zteil-schwarz_840787.html

Beitrag von „Noir0SX“ vom 11. Februar 2017, 13:45

Benutzt Du bei Single auch ddr3_A1, als Steckplatz. Habe zwei DDR3 drin läuft ohne Probleme.

Beitrag von „Paktosan“ vom 11. Februar 2017, 14:43

Habe es jetzt irgendwie geschafft, dass es läuft. Ich weiß nicht was, aber ich habe über VGA das BIOS bekommen! Mal schauen, wie lange es noch geht

Edith: er loopt wieder...

Beitrag von „klein2“ vom 11. Februar 2017, 15:26

Meins kam eben auch an und ich habe das gleiche Problem. Der oben erwähnte RAM lässt das Board nicht starten. Habe auch einzeln auf DIMM_A1 versucht - nix. Der Lüfter dreht nur ganz leicht an.

Ich habe jetzt einen 8GB Riegel aus meinem Testrechner reingesteckt (Single Channel also). Läuft. Das ist ein:

[KVR13N9K2/16](#) - also ein "zerbrochenes" 16GB Kit nun - der hat übrigens auch 1,5V 😞

Im BIOS habe ich mal die Voltzahl von "AUTO" auf "1.50V" gestellt und den anderen wieder eingesteckt. Bringt nichts. Bootet einfach nicht. Naja - ich kann damit leben.

Beitrag von „Paktosan“ vom 11. Februar 2017, 15:30

Da frage ich mich nur, warum es jetzt einmal bei mir ging und dann nicht mehr...

Ich glaub, ich fahr gleich einfach mal schnell los und hoffe, dass das lokale PC-Geschäft noch offen hat (verdammst, die haben schon zu)

Beitrag von „Paktosan“ vom 28. Februar 2017, 12:35

Okay, es ist jetzt eine ganze Weile später, die NAS läuft hier glücklich vor sich hin. Was ist bis jetzt passiert?

Ich habe zum einen Kingstom ValueRAM 4GB DDR3L besorgt und zum anderem festgestellt, dass tatsächlich das gekaufte Xilence Netzteil defekt ist. Ich hatte also ein Telefonat mit Xilence, bei dem wir geklärt haben, dass der Defekt darin besteht, dass das Netzteil wegen zu geringer Last abschaltet. Momentan läuft es also mit einem anderem Netzteil, dass ich noch da hatte, während ich das Xilence zurück an Mindfactory gesendet habe.

Um nun also die NAS in Betrieb zu nehmen, habe ich den USB-Stick mit dem XPenology Loader angeschlossen und das Synology DSM installiert. Läuft aber komischerweise schnarchend lahm wegen angeblichem IOWait, obwohl noch nicht mal ein Volumen auf den Platten eingerichtet ist. Nach längerer Fehlersuche hat sich rausgestellt, dass die Platte aus dem altem NAS trotz gutem SMART-Status defekt ist. Mit nur einer Platte läuft das Ding wie eine ganz normale Synology NAS, auf der ich jetzt meine TimeMachine Backups speichere und eine Owncloud gespiegelt halte. Für den Rest der Familie dient sie als Medienserver für Küchenradio etc.

EDIT: Auf dem Bild steht als CPU ein i3, das ist aber völlig normal bei XPenology, da ist tatsächlich "nur" ein Celeron.

Beitrag von „crazycreator“ vom 2. März 2017, 01:29

Bei mir läuft schon die 6.1 😄 ... Hast du den Connect mit Synology hinbekommen? Also mit gefakter MAC und Serial?

Wegen dem Smartstatus du kannst irgendwo in der Systemsteuerung einstellen das er erst ab einer bestimmten Anzahl an Clusterfehlern Theater macht. Das stand Standardmäßig auf 50 und meine Platte hatte 54 Fehler. Also hab ich mal auf 500 gestellt. Es läuft und ich komme ein

Volume erstellen.

Beitrag von „DataV“ vom 2. März 2017, 07:56

Also vor ner Woche stand bei xpenology, dass man bloß nicht auf die 6.1 soll. Der bootloader kanns noch nicht. Hast du ne echte?

Beitrag von „Sepuku“ vom 2. März 2017, 09:05

ich hatte mein HP Microserver G8 auch auf 6.1 geupdatet, er war danach nichtmehr erreichbar. Bin wieder zurück auf 6.02 und warte bis der 6.1 Bootloader nichtmehr Alphastatus hat, bin mir garnicht sicher ob ein wechsel auf 6.1 lohnt.

Beitrag von „King Ringeling“ vom 2. März 2017, 09:12

Ob sich das Update lohnt gute Frage, ich würde ja gerne mal mit dem SMB Multichannel im DSM rumspielen. Aber da kommt der nächste Schönheitsfehler, da soll wohl OS X nicht richtig mit machen...

Gruß

King Ringeling

Beitrag von „crazycreator“ vom 2. März 2017, 09:45

Also ich nutze es auf meinem alten Dell Optiplex 780 ... und es lief bzw. läuft ohne Probleme. Mittlerweile sogar mit DirectConnect (Fake MAC und Serial). Von Alpha-Status ist bei dem Loader nichts zu spüren.

Was kann die 6.1 besser als die Vorgänger:
<http://www.youtube.com/watch?v=rwbHHGXfRBA>

Beitrag von „Paktosan“ vom 9. März 2017, 20:28

Das 6.1 Update habe ich noch nicht, ich fand die neuen Features aber auch ehrlich gesagt nicht allzu interessant.

Den Connect zu Synology hab ich auch nicht, sehe da keinen Mehrwert. Wenn ich Zugriff von außen brauch, dann mach ich das über nen DynDNS und Port Forwarding.

Beitrag von „crazycreator“ vom 9. März 2017, 21:33

So ... Der olle Optiplex hat mir zuviel Strom gezerrt um ihn im Dauerbetrieb rennen zu lassen. Zwischen 40-50 Watt und im Sleep 32 Watt.

Hab mir den HP ProLiant Microserver Gen8 geholt. Der ist für die Aufgabe gemacht und bringt noch echte Server-Features mit.

Jetzt bin ich aber auf der Suche nach einer XEON E3-1220L v2 2,3GHz CPU ... Also wenn einer eine rumliegen hat -> PM an mich.

Beitrag von „Paktosan“ vom 23. März 2017, 16:52

Ich hab wohl echt kein Glück mit unserer NAS... Das neue Netzteil ist da, ein Corsair VS350. Auch das schaltet ab, allerdings dauert das wesentlich länger als mit dem Xilence. Ich werd mir das Netzteil also nochmal am Wochenende anschauen, in der Hoffnung, dass ich einfach was falsch angesteckt habe oder so.

Beitrag von „keiner99“ vom 23. März 2017, 17:30

ich hab auf einem Optiplex790 SFF auch DSM 6.1 oben, läuft mit dem Alphabootloader butterweich 😊 original leider nur als dualbay NAS nutzbar, hab mir aber diesen Adapter bestellt: <https://www.aliexpress.com/ite...d0-4e04-9104-2ba9682d4d0b> (hab dafür genau 13€ bezahlt) und hoffe das danach noch zwei weitere Platten damit laufen werden 😊 Dauert noch etwas bis das Teil kommt..

nebenbei: Nextcloud läuft einwandfrei auf dem Teil, hab mir vor kurzem eine Domain gegönnt und Synology mit Let's encrypt fürs HTTPS Zertifikat geht mit ca. 3 Klicks 😊

Beitrag von „Harper Lewis“ vom 23. März 2017, 19:17

Ich habe DSM 6.0.2 auf einem HP Proliant NL54 Microserver installiert (Raid1). War einfacher, als ich dachte. Eine Hürde gab es dann aber doch: Über find.synology.com oder den Synology Assistant war die Kiste nicht zu finden. Abhilfe: [Fing für iOS](#). Damit konnte ich den Rechner im Netzwerk finden und die Erstinstallation vornehmen. Nach dem ersten Neustart hatte der HP dann auch gleich eine andere IP über DHCP, aber auch da hat Fing geholfen.

Beitrag von „crazycreator“ vom 23. März 2017, 22:10

Also die IP findet man doch einfach über den Router raus der sie vergibt.

Beitrag von „keiner99“ vom 23. März 2017, 22:50

Ich hatte mit dsm 6.0.2 auch das Problem dass xpenology keine IP bezog.. Hatte damals auch keine am Router etc. gefunden.. Mir kams dann so vor als würde der http Server nicht starten njaa auf DSM 6.1 gewechselt, ging sofort!

Beitrag von „crazycreator“ vom 23. März 2017, 23:52

Apropos NAS aktuell gibt es ein sehr gutes Angebot für WD Red 4TB:
<https://www.idealo.de/preisver...ZGL70MKXFebOEQaAkP58P8HAQ>

Beitrag von „rocketb“ vom 24. März 2017, 06:54

Warum wird nicht FreeNas benutzt ?

Habe eine mit 16 TB bei mir stehen und diese wird auch als TimeMaschin erkannt unter meinem hackintosh 😊

Beitrag von „keiner99“ vom 24. März 2017, 10:27

gute Frage^^ werds mir auf jeden Fall mal ansehen! weil die Synology Pakete wie Apache etc. sind schon etwas verbastelt..

Beitrag von „crazycreator“ vom 24. März 2017, 10:37

Bevor ich zu Synology bin, hatte ich FreeNAS laufen.

Wenn einem die absolut coole Bedienoberfläche von Synology egal ist und man auch mit was

einfacherem leben kann, dann ist
FreeNAS meiner Meinung nach die erste Wahl.

Meine Erfahrung mit FreeNAS (beruht auf 9.3 oder so. FreeNAS 10 (Coral) ist gerade erschienen):

Verbrauch Weniger Strom als das DSM (zumindest auf meinem Dell Optiplex und jetzt auf dem HP ProLiant Microserver) war das so.

Die Benutzeroberfläche ist ein wenig verwirrend, aber mit der Zeit steigt man da durch ... Ohne Probleme.

Der größte Vorteil, in meinen Augen, gegenüber Synology (Xpenology) ist:

Das FreeNAS Betriebssystem wird auf EINER Platte gespeichert/betrieben.

Das DSM wird auf alle Platten verteilt und erhöht damit das Risiko bei einem Plattenausfall wilde Probleme, mit der Datenrettung/sicherung

zu bekommen. Bei einem Hardwareausfall wird es wahrscheinlich ganz kriminell.

Beitrag von „Schorse“ vom 24. März 2017, 10:52

nein, das DSM Betriebssystem liegt auf jeder Raid-Platte.

Beitrag von „crazycreator“ vom 24. März 2017, 11:05

[Zitat von CrazyCreator](#)

Das DSM wird auf alle Platten verteilt

Na sag' ich doch 😊

Beitrag von „Schorse“ vom 24. März 2017, 11:38

jein, es verringert sich das Risiko bei einem Plattenausfall auf 0 ;-). Das Betriebssystem wird nicht in Teilen vom Ganzen verteilt sondern als ganzes Basissystem!
Das eingerichtete Betriebssystem und Basissystem wird auf jeder HD in 2 von 3 Partitionen geschrieben als Clon sozusagen.

Beitrag von „keiner99“ vom 24. März 2017, 11:57

auch wenn man statt Raid1 zB Raid5 verwendet?

Beitrag von „Sepuku“ vom 24. März 2017, 12:12

Genau das ist der riesen vorteil von DSM / XPenology. das System kann weiterhin benutzt werden.

Was natürlich dann fehlt bei einen Ausfall, sind die Programme die dann auf dieser Festplatte/SSD installiert waren.

Auch muss man kein installationsort angeben, bei meinen HP Microserver hab ich einfach den USB Stick im internen Port gesteckt und von diesem gebootet.

Läuft einwandfrei

Gruß

Beitrag von „Schorse“ vom 24. März 2017, 12:12

Die ersten beiden HDD´s werden immer als RAID1-Verbund eingerichtet mit Firmware + Systempartition + Swappartition und Datenpartition damit bei einem Fehler oder Totalausfall immer ein BS vorhanden ist.

Das nennt sich: RAID-Typ in ext4

Synology Hybrid (SHR) (mit Datenschutz der Fehlertoleranz von 1 Festplatten.)

Kann im schlimmsten Fall sogar via Linux drauf zugegriffen werden, jedoch etwas tricky.

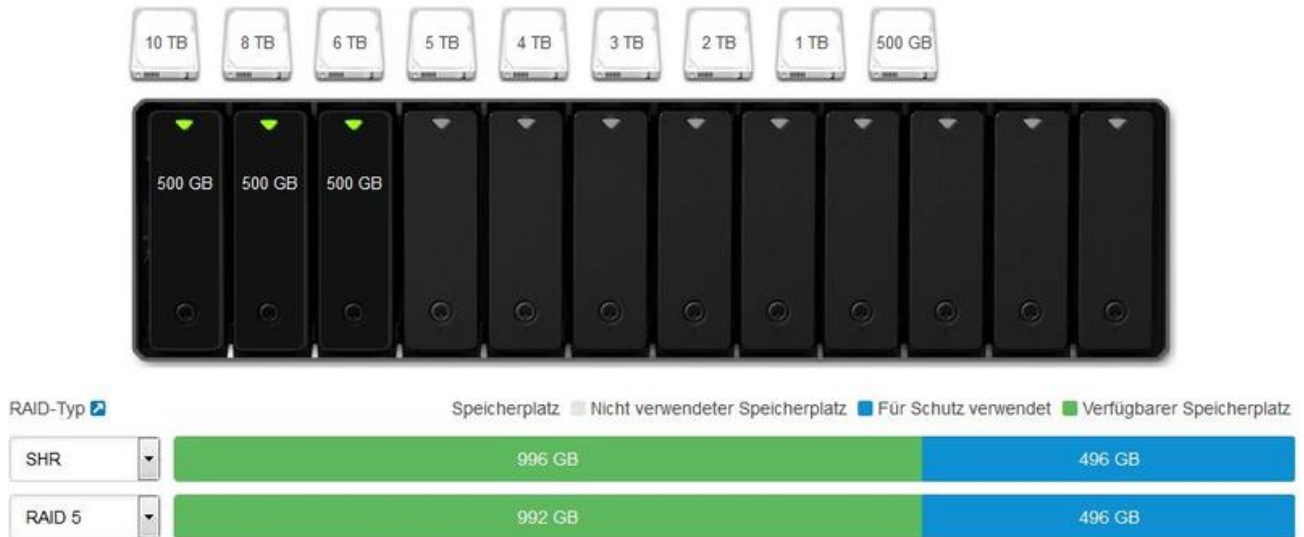
Weiterhin besteht das Grundbasissystem im Flashspeicher. Nur eine Stromspitze oder Blitzschlag kann die NAS komplett zerlegen. Dafür kann jedoch ein regelmäßiges Backup auf einer externen USB Platte, die natürlich zwischen den Backups vom Strom abgekoppelt werden müssen, schützen. Ich mache das so im monatlichen Rhythmus.

Synology hat sich da schon wirklich etwas feines einfallen lassen. Deshalb bin ich auch von den Linuxbastellösungen zu original Synology gewechselt.

Sher gut dargestellt wie es funktioniert: https://www.synology.com/de-de/support/RAID_calculator

Beitrag von „keiner99“ vom 24. März 2017, 12:21

bei einem Raid5 über drei Platten sieht es aber nicht so aus, als würde ein Raid1 erstellt werden..



Beitrag von „Schorse“ vom 24. März 2017, 12:26

Klick mal auf Raid-Typ



Beitrag von „Noir0SX“ vom 24. März 2017, 15:11

Habe die zwei erwähnten auch mal probiert und bin bei OpenMediaVault hängen geblieben. Betriebssystem liegt auf einen internen SLC-Stick -Platten Raid5.

Beitrag von „crazycreator“ vom 25. März 2017, 00:15

Zitat von Schorse

jein, es verringert sich das Risiko bei einem Plattenausfall auf 0 ;-). Das Betriebssystem wird nicht in Teilen vom Ganzen verteilt sondern als ganzes Basissystem!
Das eingerichtete Betriebssystem und Basissystem wird auf jeder HD in 2 von 3...

Mir scheint du kennst dich mit der Materie aus 😊

Dann mal folgende Frage:

Aktuell habe ich, einfach zum Testen und rumspielen folgende Platten im HP ProLiant: 1x 2TB und 2x 250GB

Eigentlich war ja der Plan das BS auf eine von den kleinen HHD's zu installieren, aber das ist ja nun hinfällig wie ich gemerkt habe.

Eine neue WD Red 4TB ist heute angekommen. Morgen steht also CPU Update auf E3-1220L v2 an und der Einbau der 4TB.

Folgende Frage: Wenn ich mir den Raid Rechner anschau, dann ziehen meine kleinen Platten denn verfügbaren Speicher total in den Keller.

Was ja nicht der Sinn ist.

Wenn ich jetzt nur die 4TB und die 2TB einbaue und in ein paar Wochen Monaten noch mind. eine aber gepannterweise 2 4TB hinzufüge, wird dann das BS nachträglich auf die neuen Platten verteilt UND kann ich dann noch ein RAID 5 einrichten?

Beitrag von „Schorse“ vom 25. März 2017, 00:25

Wenn du von Beginn an Synology Hybrid (SHR) wählst, ja. Ab der dritten HDD beginnt das System auf das SHR Raid 1 ein Raid 5 aufzusetzen/anzudocken.

Beitrag von „crazycreator“ vom 25. März 2017, 00:59

SHR kann ich leider nicht betreiben 😞 Mein HP ProLiant ist eine DS3615xs ... SHR bietet Synology nur für die "kleinen" Boxen.
Für die wiederum habe ich keinen Loader gefunden.

Beitrag von „Schorse“ vom 25. März 2017, 11:05

hmm! Frag mal im Forum nach, die haben da mehr Ahnung. <http://www.synology-forum.de/content.html>

Beitrag von „crazycreator“ vom 25. März 2017, 11:07

Ich glaube das kommt nicht so gut wenn ich im Synology Forum frage warum mein gehackter HP ProLiant kein SHR unterstützt 😞
Im Xpenology Forum habe ich schon gefragt, aber da hat leider noch keiner was dazu gesagt

Beitrag von „Noir0SX“ vom 25. März 2017, 11:27

Vielleicht ist das ja [die Antwort](#)

Beitrag von „crazycreator“ vom 25. März 2017, 11:39

Ich zitiere mich mal selbst, auch wenn ich nicht egozentrisch bin

[Zitat von CrazyCreator](#)

SHR kann ich leider nicht betreiben. 😞 Mein HP ProLiant ist eine DS3615xs ... SHR bietet Synology nur für die "kleinen" Boxen.
Für die wiederum habe ich keinen Loader gefunden.

Beitrag von „Schorse“ vom 25. März 2017, 11:41

Du sendest doch kein Foto mit!

Beitrag von „Harper Lewis“ vom 25. März 2017, 17:25

[Zitat von CrazyCreator](#)

Also die IP findet man doch einfach über den Router raus der sie vergibt.

Wenn man administrativen Zugriff auf den Router hat schon. Wenn nicht, ist Fing schon eine große Hilfe.

Vielleicht hilft dir [dieser Thread](#) weiter, um SHR benutzen zu können.

Beitrag von „crazycreator“ vom 26. März 2017, 01:21

Das habe ich schonmal probiert. Leider erfolglos ... habe nach dem Neustart keine IP mehr

zugewiesen bekommen 😞

Beitrag von „crazycreator“ vom 2. April 2017, 16:12

Fyi: Das ändern der config hat jetzt funktioniert und ich kann auch auf der DS3615xs SHR betreiben 😊

Beitrag von „mathias2090“ vom 2. April 2017, 16:21

Ich habe meine Daten auf meiner Synology NAS. Ich möchte gerne das ich z.B Domkument hinter den Ordner "Documents" unter macOS legen kann. Wie muss ich da genau vorgehen?

Beitrag von „modzilla“ vom 2. April 2017, 16:36

Musst du mal mit nem Hardlink oder so etwas versuchen

Beitrag von „mathias2090“ vom 2. April 2017, 17:05

Wie mache ich das?

Beitrag von „crazycreator“ vom 2. April 2017, 17:36

Du willst also im Finder, in der Navigation auf der Linken Seite einen Direktzugriff auf den Ordner Dokuments auf deiner NAS haben?

Oder willst du das der Standart-Documents Ordner von Mac OS auf deinen NAS Ordner zeigt?

Für ersteren Fall könntest du den Ordner ja einfach im Finder aufrufen und ihn dann in deine Navigation "ziehen"

Beitrag von „macmac512“ vom 2. April 2017, 17:40

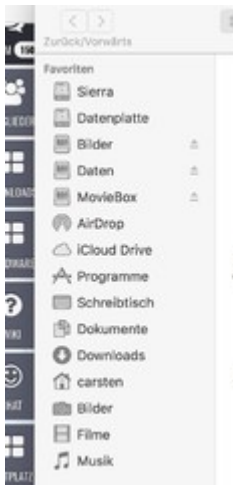
Und für letzteren Fall tippe ich jetzt schon auf haufenweise Probleme, bei Problemen mit der Verbindung, wenn für das OS auf einmal alle Benutzerordner verschwunden sind.

Beitrag von „mathias2090“ vom 2. April 2017, 17:48

Ich möchte nur Direkten Zugriff auf meine NAS haben

Beitrag von „Sepuku“ vom 2. April 2017, 17:49

Das wäre mir zu unübersichtlich, ich mache das so:



Beitrag von „mathias2090“ vom 2. April 2017, 18:31

Kann ich die Ordner auf die ich zugreifen möchte, einfach im Finder hinziehen?

Beitrag von „Sepuku“ vom 2. April 2017, 18:36

Ja, Du kannst sie einfach in die Seitenleiste ziehen.